

# Schaffhauser Nachrichten

Das Intelligenzblatt – seit 1861



## Grundstein für «Frühling II» ist gelegt

In Beringen erfolgte mit der Eingrabung von Zeitzeugnissen der offizielle Start für den Erweiterungsbau des Altersheims Ruhesitz. Unter den Objekten befand sich auch eine Coronamaske.



Viel Prominenz vergrub viele Symbolobjekte in Zeitkapseln.

BERINGEN. Über 100 Handwerker, Planer, Behördenvertreter, Heimbewohner und Zuschauer kamen am Donnerstag zur Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau «Frühling II» des Altersheims Ruhesitz. Für Roger Paillard war es der erste Baustart dieser Art. Der neue Beringer Gemeindepräsident hat bisher lediglich gehört, dass man mit dem Ritual offenbar böse Geister vertreibt. «Früher hat man auch schon Menschenopfer hineingetan, aber darauf verzichten wir heute», sagte Paillard. Darauf legte er die Legislaturziele mit dem Gemeindeleitbild in eine als Zeitkapsel aufgestellte Aluminiumkiste.

Die ersten Zeitzeugnisse kamen von Manfred Schaffhauser vom Generalunternehmer Genu Partner AG in Form der tagesaktuellen Ausgaben von «Blick», «Tages-Anzeiger» und «Schaffhauser Nachrichten». Als Vertreter der Planer und Architekten brachten Beat Schrag und Rolf Leu ein Seil, das die zahlreichen roten Fäden symbolisieren sollte, die sich bisher durch die Planung zogen. Der Löhninger Gemeindepräsident Fredy Kaufmann legte einen

Gemeindestempel bei, der verdeutlichen soll, dass auch das kleine Klettgaudorf dem Grossprojekt den Stempel aufgedrückt hat. Der Heimleiter Daniel Gysin sieht die Bedürfnisse der Menschen, die künftig im Neubau wohnen und arbeiten, als die Grundlage für das Projekt.

### Edle Säfte aus Siblingen

Vom ehemaligen Beringer Gemeindeglied und Stiftungsrat Markus Schwyn brachte er eine Decke mit dem Beringer Wappen mit und von einer kroatischen Pflegefachkraft ein christliches Symbol, das Frieden vermitteln soll. Hans Peter Gächter legte einen Auszug der Gemeindeversammlung von 2010 in die Kiste. «Das ist der Beweis, dass sich die Siblinger ohne Wenn und Aber für das Altersheim Ruhesitz bekannt haben», sagte der Gemeindepräsident. Natürlich durfte die Coronamaske ebenso wenig fehlen wie die edlen Rebensäfte der Verbandsgemeinden Siblingen, Löhningen und Beringen. Den passenden Zapfenzieher mit dem Löhninger Wappen steuerte Fredy Kaufmann bei.

Ralf Oberli legte einen Stein in die Zeitkapsel, der dem Stiftungsrat angeblich vom Herzen gefallen war, nachdem alle Berechtigungen und Vorgaben realisiert worden sind. Der Stiftungsratspräsident bemerkte, dass die Akteure vom Alterswohnheim Ruhesitz den Bewohnerinnen und Bewohnern einen respektvollen, mit Wert gefüllten Alltag zur Verfügung stellen und sich jeden Tag aufs neue fürsorglich und mit persönlicher Überzeugung und Engagement für das Wohlergehen aller Bewohner einsetzen wollen.

### Christliche Werte als Grundlage

Oberli bemerkte, dass sich das Bild vom Altersheim Ruhesitz verändern, die Vision aber bestehen bleiben wird. Der Regierungsrat Walter Vogelsanger bedankte sich bei den Akteuren für das ausserordentliche Engagement, das in dem Projekt steckt. Das Schlusswort hatte der ehemalige Stiftungsratspräsident Robert Rahm, der das Altersheim Ruhesitz mit christlichen Werten massgeblich geprägt hat. Der Stiftungsrat legte deshalb auch eine Bibel und eine Tageslosung in die Zeitkapsel, die im Anschluss von verschiedenen Akteuren als spezieller Grundstein unter der Bodenplatte in die Erde eingelassen wurde und für einen guten Bauverlauf sorgen soll.

Bild und Text: Thomas Güntert